



seit 1558

Universitätsklinikum Jena, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Abteilung Frauenheilkunde, Postfach, D-07740 Jena

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Geschäftsführender Direktor der Klinik
Univ.-Prof. Dr. med. I. B. Runnebaum, MBA

Abt. Frauenheilkunde Bachstraße 18
D-07743 Jena

www.uni-jena.de/ufk Tel.: 03641-933063
direktion-gyn@med.uni-jena.de Fax: 03641-933064

Zertifikate der Frauenklinik:
- DIN EN ISO 9001
- The European Board and College of Obstetrics and Gynaecology
- Royal College of Obstetricians and Gynaecologists

Zertifikate des Interdisziplinären Brustzentrums Jena:
- Deutsche Krebsgesellschaft e.V. / Deutsche Ges. für Senologie
- DIN EN ISO 9001

An
Herrn
Wiegand Michael

Gebrüder Martin

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:
9.1.2009

Anwendungsbericht über den Einsatz des KLS Martin marSeal Instrumentes in Kombination mit dem KLS Martin HF Generator Maxium®

In der Zeit vom 29.01.2008 bis zum 07.08.2008 haben wir an der Universitäts-Frauenklinik Jena die Instrumentengerätekombination der Fa. KLS Martin, bestehend aus dem 10 mm marSeal Instrument und dem HF Generator Maxium® bei verschiedenen gynäkologischen Eingriffen eingesetzt.

Eingriffe:

Die oben aufgeführte Instrumenten-/Gerätekombination marSeal/Maxium® wurde bei operativen Einsätzen in der Gynäkologie, speziell bei der Salpingektomie, Adnexektomie, Hysterektomie, Netzresektion und Adhäsioolyse eingesetzt.

Am HF Generator wurde die für diese Stromform (SealSafe®) und dieses Instrument vorgegebene Leistung von 80W verwendet.

Bewertung:

Die bei diesen Indikationen eingesetzten wieder verwendbaren 10mm Instrumente marSeal wurden bei den verschiedensten Versiegelungen mit anschließender Gewebetrennung benutzt. Durch das modulare System in Form von 2 verschiedenen Schaftlängen (200 und 370mm), können die Instrumente sowohl in der laparoskopischen wie auch in der offenen Chirurgie eingesetzt werden. Eine vorherige Präparation der Gefäße war hierbei nicht notwendig.

24-h-Anmeldung für stationäre Aufnahme:

Tel. 03641-93 4214
Fax 03641-93 3969

Poliklinik, Dysplasie, Urogynäkologie, Abendsprechstunde, Kinder gynäkologie:

Tel. 03641-93 3492
Fax 03641-93 3351

Brustzentrum Brust-Sprechstunde, Plastische Operationen, Nachsorge:

Tel. 03641-93 3205
Fax 03641-93 4215

Hormon-Sprechstunde Kinderwunsch Endometriose:

Tel. 03641-93 3529
Fax 03641-93 3191

Chemotherapie:

Tel. 03641-93 3559
Fax 03641-93 3699

Chefsprechstunde:

Tel. 03641-93 3063
Fax 03641-93 3064

Station 3:

Tel. 03641-93 3059
Fax 03641-93 3969

Station 4:

Tel. 03641-93 3066
Fax 03641-93 4218

Körperschaft des öffentlichen Rechts und Teilkörperschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Bachstraße 18, 07743 Jena
Telefon: 03641 9300; Internet: www.uniklinikum-jena.de

Verwaltungsratsvorsitzender:
Medizinischer Vorstand:
Wissenschaftlicher Vorstand:
Kaufmännischer Vorstand und
Sprecher des Klinikumsvorstandes:

Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Prof. Dr. Klaus Höffken
Prof. Dr. Klaus Benndorf

Rudolf Kruse

Bankverbindung:

Steuernummer:

Sparkasse Jena
BLZ: 830 530 30
Kto.: 221

161/144/02978



Im Vergleich zu Einmalinstrumenten konnten hinsichtlich des Versiegelungsergebnisses sowie der zeitlichen Dauer der Versiegelung keine Unterschiede festgestellt werden. Die minimale laterale Wärmeausbreitung sowie die geringen Gewebearhaftungen an den Kontaktflächen sind an dieser Stelle positiv hervorzuheben. Sehr selten auftretende Gewebearhaftungen konnten mittels eines feuchten, kochsalzgetränkten Tuches sehr leicht entfernt werden.

Das einfache Handling während der Anwendung führte zu einer reduzierten Operationsdauer, weniger Lateralschäden und intraoperativen Nachblutungen und ist somit patientenschonender. Der niedrigste Hb-Wert betrug 7,6 mmol/l. Keine Patientin erhielt eine Transfusion.

Durch die komplette Zerlegbarkeit des Instrumentes und die einfache Montage ist eine zuverlässige Reinigung und Wiederaufbereitung jeder Zeit gewährleistet.

Fazit:

Die in der Anwendung eingesetzte Instrumenten-/Gerätekombination marSeal/Maxium® hat sich an unserer Klinik im Routineeinsatz bewährt.

Das Ergebnis der Versiegelung durch gutes, kräftiges Fassen und Halten des Gewebes, die anschließende Trennung ohne Instrumentenwechsel, die minimalen lateralen Wärmeausbreitungen, sowie die minimalen Gewebearhaftungen sind hierbei als wesentliche Vorteile zu nennen. Da gerade die Gewebestrukturen bei der Hysterektomie sehr hohe Ansprüche an die Mechanik des Instrumentes sowie an das Versiegelungsergebnis stellen, ist ein Einsatz des marSeal Instrumentes auch in anderen Bereichen, wie z.B. der Viszeralchirurgie ebenfalls zu empfehlen.

Die Tatsache der Resterilisierbarkeit des marSeal Instrumentes und der geringe Kostenanteil des Einweganteils (nur die Klinge) macht das Instrument auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten äußerst attraktiv.

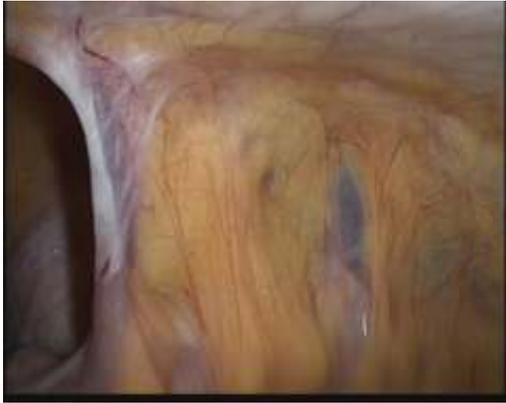
Mit dem Entwickler wurde über die Verfügbarkeit von 5mm Instrumenten und eine leichte Krümmung im distalen Bereich diskutiert.



OA Dr.med. O. Camara

Anhang:

Anwendungsbericht über den Einsatz des KLS Martin marSeal Instrumentes in Kombination mit dem KLS Martin HF Generator Maxium[®], der Universitätsklinik Jena.



Adhäsion und angesetzte marSeal Instrument



Sichtbar schmale Versiegelungszone



Bild nach abgeschlossener Adhäsionolyse



Uterus myomatosus



Angesetzte marSeal Instrument zur Salpingektomie



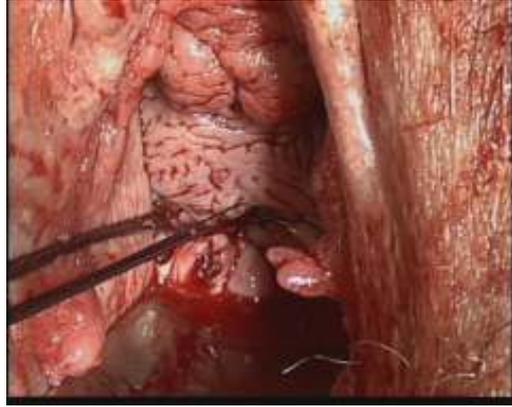
Versiegeln und Durchtrennung des Ligamentum rotundum mit marSeal



Hysterektomie mit marSeal-laparoskopischer Teil



Hysterektomie mit marSeal-vaginal angesetzter marSeal parametran



Sichtbarer Parametriumstumpf und Scheidenabschluss nach der Hysterektomie



Uterus myomatosus und versiegeltes Ligamentum infundibulopelvicum



MarSeal am Ligamentum rotundum und infundibulopelvicum



Livider Uterus myomatosus nach Durchtrennung der Gefäßversorgung



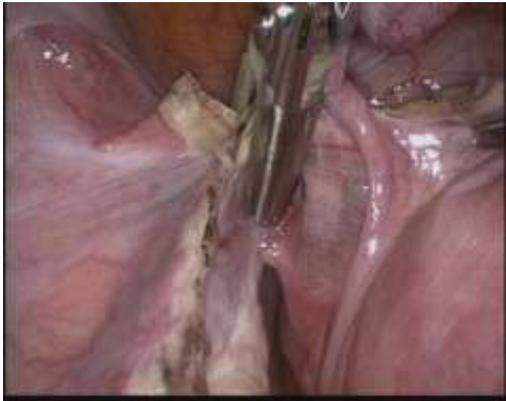
MarSeal am sacrouterinen Ligament



Durchtrenntes Ligamentum sacrouterinum und Abschlussbild nach der Hysterektomie



Uterus myomatosus und mit marSeal durchtrenntem Ligamentum rotundum



MarSeal totale laparoskopische Hysterektomie(TLH)



TLH- Durchtrennung der Portio vaginalis von der Vagina und Abschlussbild



Netzresektion mit MarSeal



Netzresektion mit MarSeal



Abschlussbild und MarSeal vor dem Einsatz